

Franz Keim (1840-1918)

Heidelberg, wach' auf!

O Heidelberg, du Krone,
Du Zier der alten Zeit,
Steh wieder auf und throne
In neuer Herrlichkeit.

5

Was willst du weiter klagen
Um längstversunknes Glück?
Du mußt zu hoffen wagen,
Und Schönres kehrt zurück.

10

Was willst du ewig trauern,
Aufseufzend wie der Sturm,
Um die gefallen Mauern,
Um den geborstnen Turm?

15

Du sollst nicht länger weinen
Im grauen Büßerkleid,
Schon grüßen dich die Deinen,
Vergiß dein Herzeleid!

20

Blick' auf nach Strom und Landen!
Ein Wunder ist geschehn:
Das Reich ist auferstanden, –
Auch du sollst auferstehn!

25

Wir bau'n dir neu die Zinnen,
Wir bau'n dir neu das Dach;
Sollst neue Lust gewinnen
Nach langem Ungemach.

30

Sollst laut gepriesen werden,
So weit die Sonne schaut,
So weit man singt auf Erden,
Du edle Kaiserbraut!
(123 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/keim/sturmges/chap026.html>